



FUTURE F MANKIND



Einführung

- Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 1
- Seiten: 31–34 [Kontakt Nr. [1 bis 38](#) vom 28.01.1975 bis 13.11.1975] [Stats](#) | [Source](#)
- Kontaktperson(en): [Semjase](#)

Vorbemerkung

Dies ist der komplette Kontaktbericht, wie er entweder in Buchform (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 1) oder elektronisch auf [FIGU](#) veröffentlicht wurde. Sowohl in der deutschen als auch englischen Version werden allfällige Fehler laufend korrigiert. Kopieren Sie deshalb keine dieser Versionen, sondern verwenden Sie allenfalls «Links» zu einzelnen HIER stets aktuell gehaltenen Versionen.

Original High German

Zweiter Kontakt

Montag, 3. Februar 1975, 22.10 h

Semjase:

1. Du hast mich in Erstaunen versetzt nach meinem ersten Versuch, denn deine Aufnahmebereitschaft für meine Gedanken war viel grösser, als wir dies errechnet hatten.
2. Eigentlich sollten wir bei dir schon längst an Überraschungen gewohnt sein, weil du im Laufe der Jahre immer wieder bewiesen hast, dass du sehr weit denkst.
3. Auch wenn deine Gedankengänge oft sehr extrem sind, treffen sie doch den Kern der Sache und finden Lösungen für Probleme, die deinen Zeitgenossen verschlossen bleiben.
4. Eigentlich hast du mich bei meinem ersten Besuch schon in Verwunderung gesetzt darum, dass du geschwiegen und nicht gefragt hast, als ich dir die verschiedenen Erklärungen gab.
5. Dabei denke ich an die Erklärung über Raum, Zeit und Nullzeit.
6. Zumindest hier dachte ich, dass du eine Frage hättest.
7. Dann aber erlaubte ich mir, in deinen Gedanken zu forschen und fand, dass du wirklich keine Frage hattest, weil du meine Auslegung verstandest – sogar mehr als ich dir sagte.
8. Selbst für mich ist deine Denkweise in bezug der geistigen und materiellen Richtungen ungeheuer und phänomenal, was ich noch bei keinem Erdenmenschen festgestellt habe.
9. Alle waren sie bisher nur in einer oder in maximal drei Richtungen wissend und denkfähig, während du jedoch in allen beliebigen Formen zu denken vermagst.
10. Du stehst uns wirklich kaum in etwas nach, wenn man von dem Wissen absieht, das du Bücher- oder Schulwissen nennst.
11. Wie du selbst immer sagst, ist diese Art Wissen aber nicht von sehr grosser Bedeutung, sondern nur das geistige Wissen und die geistige Weisheit sind ausschlaggebend, wie du schon lange erkannt hast.
12. Und du bist in deinem Wissen wahrhaftig gross; worin du uns nicht nachstehst – ganz im Gegenteil.

Billy:

Du bringst mich in Verlegenheit, Semjase. Alles scheint heute bei dir nur auf Lob und Schmeichelei ausgerichtet zu sein. Das liebe ich nicht, denn es erscheint mir primitiv. Lass das also bitte.

Semjase:

13. Du bist sehr offen, wie wir es von dir gewohnt sind.
14. Doch will ich dich nicht loben und dir nicht schmeicheln, denn auch wir sind längst über diese Dinge hinaus.
15. Ich mache nur klare Feststellungen, die den Tatsachen entsprechen, gerade so, wie du es selbst zu machen beliebst.

Billy:

Dann bin ich beruhigt und zufrieden.

Semjase:

16. Denkst du nun nicht mehr, dass ich primitiv bin?

Billy:

Sicher nicht – doch warum forschst du denn nicht in meinen Gedanken danach? Oder soll ich mich vielleicht entschuldigen?

Semjase:

17. Ich glaube dir doch, und eine Entschuldigung erwarte ich nicht von dir.
18. Entschuldigungen sind sowieso nur leere Worte und legen selten die wahre Gesinnung dar.
19. Andererseits empfinde ich deine Worte nicht als Beleidigung, weil ich ganz genau weiss, dass du nur das sagst, was du empfindest oder fühlst.
20. Für deine Mitmenschen mögen deine Worte beleidigend wirken, doch nur darum, weil sie nicht wissen und also nicht zu erkennen vermögen, dass du genau nach deinen Gefühlen sprichst, die aus deinem Wissen und deiner Weisheit heraus geführt werden.
21. Daher muss dir vieles auch sehr primitiv erscheinen und sogar dumm.
22. Bedenke jedoch immer, dass das Gros deiner Mitmenschen nicht geistig zu denken und in dieser Form nicht zu handeln vermag, weil es dies nie erlernt hat und noch zu sehr in den Geflechten der rein menschlichen Triebe, Wünsche und Hoffnungen usw. gefangen liegt.
23. Wenn ich in deinen Gedanken forschen will, dann tue ich das nur dann, wenn es mir wichtig erscheint.
24. Es ist nicht die Art und das Verlangen von uns, einfach in die Gedanken anderer zu dringen, wenn dies wirklich nicht wichtig ist.
25. Ausserdem haben wir alle kein Recht, in die persönlichen Geheimnisse anderer einzudringen.
26. Dringt man nämlich in die Gedanken anderer ein, dann besteht immer die Gefahr, dass man mehr daraus erfährt, als eigentlich vorgesehen war.
27. Würden daher auch wir dieses Gebot missachten, dann wüssten wir selbst deine allerletzten Gedankengänge und Geheimnisse zu deuten, und du vermöchtest uns nicht immer und immer wieder in Erstaunen und Verwunderung zu versetzen.

Billy:

Was hat es denn damit auf sich, wenn sogenannte UFO-Kontaktler behaupten, dass ihre Sternenfreunde unter sich selbst nur telepathische Kommunikation betreiben würden?

Semjase:

28. Sicher gibt es derartige Geschöpfe, die sich nur telepathisch verständigen.
29. Ihre Verständigung war jedoch von Urbeginn an telepathisch oder sie liessen ihre Sprache ganz einfach verkümmern.

30. Unseres Wissens jedoch wurde der irdische Raum niemals von Wesen angesteuert, deren Kommunikationsmittel rein telepathisch waren.
31. Andererseits ist zu beachten, dass diese sogenannten UFO-Kontaktler, die derartiges behaupten, mit Sicherheit niemals mit Menschen oder anderen Wesen aus dem Weltraum in Verbindung gestanden haben.
32. Sie sind einfach Betrüger und Scharlatane.

Billy:

Ich habe mir Gedanken darüber gemacht, dass die grosse Masse dieser sogenannten UFO-Kontaktler nur Betrüger und Scharlatane sein sollen. Auf welche Tatsache stützt sich diese deine Behauptung?

Semjase:

33. Auf reine Tatsachen, die jederzeit zu beweisen sind:
34. Alle die Möchtegern-Kontaktler spielen darauf an, dass wir in einer Mission zu Gott und der christlichen Religion stehen würden; eine bössartige Lüge, die jeder Wahrheit entbehrt.

Billy:

Wie verhält es sich denn mit anderen Kontaktlern?

Semjase:

35. Trotz den vielen Betrügern und Scharlatanen gibt es viele, die wirklich Kontakt mit uns hatten oder noch haben.
36. Unzählige unter ihnen aber haben niemals mehr als nur Sichtkontakt mit uns gehabt.
37. Kontaktler also, die nur aus der Ferne unsere Strahlschiffe sahen und oft auch zu photographieren vermochten.
38. Persönlichen Kontakt mit uns hatten aber nur sehr wenige, und das ist auch heute noch so.
39. Die meisten von ihnen hüllen sich jedoch in Stillschweigen, weil sie sich vor ihren Mitmenschen fürchten.
40. Schon oft sind auch rassenfremde Wesen auf eure Erde eingedrungen und haben hier ihre Expeditionen unternommen.
41. Sie sammelten verschiedene Dinge, die ihren Untersuchungen dienlich sein konnten.
42. Und es wird auch immer wieder vorkommen, dass solche Wesen herkommen und ihre Studien betreiben.
43. Sie kommen von den verschiedensten Welten und Systemen.
44. Oft sind sie noch neu im Bereiche der Weltraumfahrt und führen deshalb zur Erweiterung ihres Wissens und ihrer Kenntnisse Expeditionen durch.
45. Dabei kann es dann auch vorkommen, dass sie mit den Erdenmenschen ungewollt in Kontakt treten, um dann aber niemals wieder herzukommen.
46. Es gelüstet sie nicht nach Macht und dergleichen, denn sie sind froh, dass sie auf ihren eigenen Welten endlich Ruhe und Ordnung haben.
47. Bei ihnen kann es auch vorkommen, dass sie sich hie und da einiger Erdenmenschen bemächtigen, sie in ihre Strahlschiffe bringen und mit ihren Apparaturen sehr genau untersuchen und genauestens deren Anatomie feststellen.
48. Doch lassen sie diese Menschen ausnahmslos wieder gehen, denn sie wollen ihnen nichts Böses tun.
49. Sie sind oft humanere Wesen als der Erdenmensch.
50. Leider befahren aber auch recht barbarische Wesen den Weltraum und kommen hie und da zur Erde.
51. Viele unter ihnen sind machtgerig und böse.
52. Bei ihnen kann es vorkommen, dass sie Erdenmenschen (auch andere Planetenmenschen anderer Systeme) rauben und entführen und sie auf ihre Heimatplaneten bringen.
53. Dort führen diese armen Kreaturen dann ein Leben als Schau- und Experimentierobjekte.

54. Der Erdenmensch und alle andern Bewohner anderer Welten müssen sich vor diesen Kreaturen in acht nehmen, denn in ihrer Bösartigkeit wenden sie oft schlimmste Gewalt an.
55. Gefühle und andere humane Züge und Regungen sind ihnen oft fremd, so ihnen ein Leben nichts von Wert bedeutet.

Billy:

Das ist alles sehr interessant, Semjase, doch irgendwie habe ich das schon längst gewusst.

Semjase:

56. Sicher, ich weiss, denn du denkst sehr weit.

Billy:

Gut, gut, sage mir nun bitte eines: Du sprachst schon mehrfach von Betrügern und Scharlatanen, die mit ihren phantastischen UFO-Kontakt-Geschichten an die Öffentlichkeit getreten sind und es weiterhin noch tun. Kannst du mir einige Namen nennen?

Semjase:

57. Sicher, doch du kennst die meisten von ihnen dem Namen nach.

Billy:

Trotzdem; nenne mir doch wenigstens einige.

Semjase:

58. Wie du willst, mit welchem soll ich beginnen?

Billy:

An erster Stelle würde es mich interessieren, was es mit Kenneth Arnold auf sich hat. Gehe ich richtig, dass der kein Betrüger war?

Semjase:

59. Sicher, dieser Mann war kein Betrüger, denn er hat unsere Strahlschiffe tatsächlich gesehen.
60. Auch viele andere Piloten sind unseren oder aber fremden Schiffen begegnet.
61. Der grösste Betrüger aber war der Mann, der sich Karl Michalek nannte.
62. Und ihm stand in keiner Weise der Mann nach, der unter dem Namen George Adamski Weltberühmtheit erlangte.
63. Auch seine sogenannten Mitarbeiter oder Freunde fallen unter dieselbe Sparte.
64. Das heisst jene, welche angeblich zusammen mit ihm Kontakt mit uns hatten.
65. Weitere Namen sind weniger bekannt, haben aber trotzdem eine gewisse Bedeutung, weil sie Betrüger sind: Harushi Tsukamoto, Jerrold Baker, R.O. Schmidt., C.A. Anderson, Angelucci und viele, viele andere.

Billy:

Danke, das genügt schon. Sind das wirklich alles Betrüger?

Semjase:

66. Sicher, und du weisst das so genau wie ich.

Billy:

Schon gut; doch wie soll man beweisen, dass sie Betrüger sind?

Semjase:

67. Wir könnten es beweisen, doch deinerseits sollst du das nicht versuchen, denn der Erdenmensch lässt sich nur sehr schwer von der Wahrheit überzeugen.
68. Sein bewusstseinsmässiger Verstand ist zu gering dazu.
69. Eines Tages muss er die Wahrheit selbst finden, und erst dann wird er sie als Wissen in sich aufnehmen.

70. Zur gegenwärtigen Zeit werden am allerwenigsten jene die Wahrheit erkennen und verbreiten wollen, die sich jahrzehntelang von den Betrügern und Scharlatanen narren liessen und Millionenbeträge zur Verbreitung der Lügengeschichten und Lügenbücher opferten.
71. Für sie würde eine Welt zusammenstürzen, weil sie sich als betrogen erkennen und sich vor der Öffentlichkeit blamieren müssten.

Billy:

Das ist einleuchtend, doch wie soll ich denn dagegen anrennen? Man wird mir keinen Glauben schenken, wenn ich die Wahrheit offenbare.

Semjase:

72. Habe keine Bedenken, denn du gehörst einem Kreise denkender Menschen an, die dir helfen werden.
73. Ich werde dir die Namen nennen, die für dich wichtig sind, doch behalte diese für dich und nenne sie niemals ... (es folgen 7 Namen und genaue Anschriften)

Billy:

Genügen diese Namen?

Semjase:

74. Sie genügen – und nun ist meine Zeit für dieses Mal um.
75. So verlasse ich dich denn und übermittle dir, wie bereits üblich, meine Gedanken zu späterem Zeitpunkt abermals, damit du sie niederschreiben kannst.